



Ein glückliches und friedliches 2017

VORWORT

Liebe Fußballfreunde, ein neues Jahr hat begonnen, was wird es bringen? Persönlich, beruflich, familiär, gesellschaftspolitisch, sportlich?

Werden die an Silvester getroffenen Vorsätze umgesetzt? Und wenn ja, wie lang? Wann haben wir uns eigentlich letztmalig ein „friedliches“ Jahr gewünscht? Es war doch selbstverständlich, ein friedliches Jahr erwarten zu dürfen.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Mit ernsten Schwierigkeiten gestartet, hat der SHFV auf seinem Verbandstag im Juni mit der Wahl eines neuen Präsidiums sowie der Ankündigung einer Spielklassen- und Strukturreform die Weichen Richtung Zukunft gestellt. Ähnlich der große Fußball: Die FIFA stellt sich neu auf, das Sommermärchen und deren Protagonisten wurden entzaubert, Konsequenzen wurden gezogen. Allerdings bleibt noch eine Menge zu tun. Football Leaks wird uns sicher noch eine Weile begleiten und viele werden sich die Frage stellen: Warum versucht man Steuern zu mindern, wenn man, wie bspw. Cristiano Ronaldo in 2015, 227 Millionen Euro verdient hat? Ist das nicht einfach nur asozial? Dass es nicht moralisch ist, versteht sich von selbst.

Bei der DFB-Konferenz „Gesellschaftliche Verantwortung“ hielt der Chefredakteur des „Philosophie Magazins“ einen interessanten Vortrag, der sich um die Werte des Fußballs drehte, und dabei ging es natürlich nicht ums Geld. Der Vortrag hat mich beeindruckt und nachdenklich ge-

macht.

Welche Werte vermittelt der Fußballsport eigentlich und sind es die gleichen Werte, für die ich stehe? Welche Werte wurden mir seinerzeit vermittelt und haben die mein Leben beeinflusst? Warum spielt man heute eigentlich Fußball, wo es doch so viel anderes gibt? Warum ist es gut, unsere Kinder zum Fußball zu bringen?

Okay, Sport ist und hält gesund, von kleineren Blessuren mal abgesehen. Das ist hinlänglich bekannt.

Wer Mannschaftssport treibt, tut das mit anderen und misst sich, innerhalb des Teams und mit dem Gegner, also einem Gleichen. Damit wird durch die Teilnahme am Sport die Gleichheitsstellung bejaht. Wir treiben miteinander Sport, also sind wir gleich!

Wir spielen nach Regeln, die jeder kennt und jeder akzeptiert.



Uwe Döring, 1. Vizepräsident des SHFV.

Wir können ständig Fair Play erfahren – ein wichtiges Element für das Leben, und die Regeln gelten für alle. Da bin ich auch schon bei einem weiteren entscheidenden Punkt, der einem im Leben helfen wird: Die Erfahrung des Scheiterns! Es werden jede Menge Frustrationserfahrungen gesammelt, zuerst ist Gelingen eher un-

wahrscheinlich, also dranbleiben, üben, Wochen, Monate, Jahre. Außerdem weiß man, es kann klappen, muss nicht unbedingt schiefgehen. Damit wird durch den Sport auch Glück erfahrbar, großes Glück. Nicht nur vor dem Fernseher, sondern bei jedem Training, bei jedem Spiel, egal ob direkt beteiligt oder als Zuschauer am Rande. Man liegt sich in den Armen, klatscht völlig fremde Menschen ab und erfährt Glück!

Beim Sporttreiben geht es nicht in erster Linie um das Gewinnen. Es geht um vieles mehr, es geht um die Chance, Erfahrungen für das Leben zu sammeln und die Persönlichkeit zu entwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein glückliches Jahr 2017 und sammeln Sie beim Sport weiter Ihre Erfahrungen!

UWE DÖRING

1. VIZEPRÄSIDENT DES SHFV



Ein wesentlicher Aspekt des Sporttreibens: Durch Sport wird Glück erfahrbar.

Foto: Getty Images

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Integrationsarbeit im SHFV – eine Bestandsaufnahme

Wenn ein Jahr zu Ende geht und ein neues beginnt, ist es Zeit für ein Fazit – und die daraus folgenden Rückschlüsse. Lassen Sie uns mit dem Fokus auf unseren einzelnen Projekten auf die bisherige Integrationsarbeit des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes zurückblicken und festhalten, wo wir stehen und wohin wir noch wollen.

„Mädchen kicken cooler“: In den einzelnen Standorten Flensburg, Heide, Kiel und Itzehoe wird weiterhin eine hervorragende Arbeit geleistet. In Flensburg läuft die Kooperation mit dem TSB Flensburg vorbildlich und die Mädchen sind auch im Spielbetrieb. Gleiches gilt für Kiel, wo Inter Türkspor Kiel inzwischen ebenfalls mit einer Mannschaft am Spielbetrieb teilnimmt. An der Comenius-Schule in Flensburg wird das Projekt weiterhin durchgeführt, um noch mehr Mädchen mit Migrationshintergrund zu fördern. Im kommenden Jahr möchten wir das Projekt „Mädchen kicken cooler“ auch auf den Bereich der Flüchtlinge ausweiten, so dass auch auf diesem Feld die Mädchen und jungen Frauen im Fußballsport gefördert und dadurch in unsere Gesellschaft eingebunden werden.

Sparda-Bank Integrations-Cup: Die Entscheidung für ein Qualifikationsturnier in der Halle für das Landesfinale hat sich als richtig erwiesen. Das Qualifikationsturnier beim NTSV Strand 08 (s. Bericht auf Seite 23) war eine hervorragende Veranstaltung, und auch die vermeintlich unterlegenen, unterklassigen Mannschaften haben gezeigt, dass sie im Futsal auch die großen Mannschaften ärgern können. Mit unserem Premium-Partner, der Sparda-Bank

Hamburg, die uns weiterhin im Bereich Integration stark unterstützt, werden wir das Landesfinale wahrscheinlich Ende Juli ausführen.

DFB-Integrationspreis: Hier sind wir richtig stolz auf unsere Vereine, Schulen und öffentlichen Institutionen. Im Jahr 2016 konnten wir uns im Bereich „kommunale und freie Träger“ mit dem Jugendtreff Gutenbergstraße bei der Preisverleihung in Dortmund einen zweiten Platz sichern. Der Jugendtreff Gutenbergstraße gewann somit ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro, welches in das Projekt „Treffliga der Jugend- und Mädchentreffs“ investiert wird – damit steht dieses Projekt weiterhin auf einem sicheren Fundament.

„1:0 für ein Willkommen“: Die DFB-Stiftung Egidius Braun hat partnerschaftlich mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie mit zusätzlicher Unterstützung der Nationalmannschaft im Rahmen der Initiative „Kinderträume“ in den Jahren 2015 und 2016 ein neues Sonderprojekt gestartet und unter dem Motto „1:0 für ein Willkommen“ jährlich bis zu 600 Fußballvereine in Deutschland jeweils einmalig



Der Jugendtreff Gutenbergstraße durfte sich im Rahmen der Verleihung des DFB-Integrationspreises über 10.000 Euro freuen.

mit einem Betrag in Höhe von 500 Euro unterstützt. Dies bedeutet eine jährliche Unterstützung von 300.000 Euro, die durch die Stiftung bereitgestellt wurde. Bisher wurden über 65 Vereine aus dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband gefördert, was uns zeigt, dass die Vereine in Schleswig-Holstein eine hervorragende Flüchtlingsarbeit verrichten und mit vollem Engagement bei der Sache sind. Dieses Projekt wurde nun unter dem neuen, logischen Titel „2:0 für ein Willkommen“ auf die Jahre 2017 bis 2019 ausgedehnt, so dass auch in den nächsten Jahren die Arbeit der Vereine gefördert werden kann.

Insgesamt sind wir in den letzten Jahren mit dem Thema Integration für den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband gut vorangekommen. Doch dies ist natürlich nicht das Verdienst eines einzelnen, sondern wurde ermöglicht durch die ausgezeichnete Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter an den einzelnen Projektstandorten und durch unsere „Schleswig-Holstein kickt fair“-Beauftragten in den Kreisfußballverbänden, die uns tatkräftig in all unseren Themen unterstützen und intensiv daran arbeiten, den Fußball in Schleswig-Holstein auch gesellschaftlich weiter nach vorne zu bringen.

KEREM BAYRAK

INTEGRATIONSBEAUFTRAGTER
DES SHFV



Das Projekt „Mädchen kicken cooler“ soll sich in Zukunft noch mehr an geflüchtete Mädchen und junge Frauen richten.

SHFV Termine

Januar 2016

- 14. LOTTO Masters und CAU-Futsal-Cup in Kiel
- 21. Staffeltag der Junioren in Kiel
- 31. Auslosung Hallenlandesmeisterschaften in Lübeck

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Favoritensiege beim Sparda-Bank Integrations-Cup

David gegen Goliath, Groß gegen Klein oder Kreisklasse gegen SH-Liga – so hätte man das Motto beim Futsalturnier im Sparda-Bank Integrations-Cup am Samstag vor dem vierten Advent beschreiben können. Für die Kreismeister im Integrationswettbewerb des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ging es um die Qualifikation für das große Landesfinale, das im Sommer 2017 erstmalig im Uwe Seeler Fußball Park ausgetragen wird. Nach 30 Turnierspielen mit über 100 Treffern setzten sich erwartungsgemäß die höherklassigen Teams durch, doch auch vermeintlich kleinere Teams aus der Kreisklasse zeigten ihr Können. Während sich die Mannschaften, die sich für das Landesfinale qualifizieren konnten, ihre Prämie von bis zu 4.000 Euro erst noch erspielen müssen, freuten sich alle unterlegenen Vereine bereits über satte Schecks, die dank der Sparda-Bank Hamburg bei der Siegerehrung überreicht werden konnten.

Den Anfang eines langen Turniertages im Zeichen der Integration machte Gastgeber und Ausrichter NTSV Strand 08. Die SH-Liga-Mannschaft konnte den Sparda-Bank Integrations-Cup, der seit der Saison 2008/09 ausgespielt wird, in den vergangenen beiden Jahren jeweils für sich entscheiden – entsprechend zielstrebig präsentierte sich der SH-Liga-Achte auch in der Halle. Mit vier Siegen in vier Spielen und beachtlichen 28:2 Toren wurde der NTSV seiner Favoritenrolle gerecht und präsentierte sich gleichzeitig als hervorragender Gastgeber, der dafür sorgte, dass sich Vereine und Zuschauer über den gesamten Turniertag wohlfühlen konnten. Spannend ging es im Kampf um das



Felix Hinkemann traf beim Futsal-Qualifikationsturnier des Sparda-Bank Integrations-Cups zehn Mal für Strand 08.

zweite Finalticket zu. Die vier weiteren Mannschaften in der Gruppe A, allesamt aus der Kreisklasse, lieferten sich packende Duelle auf Augenhöhe. So sicherte sich die dritte Mannschaft des SV Viktoria 08 aus der Kreisklasse C in Lübeck mit sieben Punkten aus den drei weiteren Duellen die Qualifikation für das Landesfinale im Sommer. Der SV Timmerhorn-Bünningstedt (800 Euro), die SG Göhl/Heringsdorf II (600 Euro) und die Möllner SV II (400 Euro) brauchten sich angesichts der attraktiven Prämien auch nicht allzu lange

zu grämen.

Die Spiele der Gruppe B verliefen ähnlich. Der Favorit aus der SH-Liga, VfR Neumünster, gab sich wie zuvor der NTSV Strand 08 keine Blöße und setzte sich souverän mit 24:1 Toren bei vier siegreichen Spielen als Gruppenerster durch. Zu einem Endspiel kam es im letzten Gruppenspiel zwischen Kreisligist TSV Lütjenburg und der zweiten Mannschaft der Bramstedter TS (Kreisklasse D, Segeberg). Beide Mannschaften waren punktgleich, wegen der schlechteren Tordifferenz be-

nötigten die Segeberger einen Sieg gegen den Pionier Kreisligisten. Am Ende gab es die einzige torlose Begegnung während des gesamten Turnierverlaufs, was dem TSV Lütjenburg den zweiten Platz in der Gruppe B sicherte, knapp gefolgt von der Bramstedter TS II, dem Oldenburger SV III und dem TSV St. Peter-Ording, die ihre Heimreise ebenfalls mit einem großen Scheck antreten konnten.

Auch am Abend blieb es spannend bis zum Schluss. So war es hier ein Dreikampf um das begehrte zweite Ticket für das Landesfinale, denn auch hier war der Gruppensieg früh vergeben. Der Verbandsligist ETSV Weiche Flensburg II, der auch die landesweite Integrationswertung mit großen Abstand anführt, sicherte sich sogar ohne Gegentreffer den Gruppensieg. Auf Rang zwei landete der TSV Vineta Aurdorf II knapp vor TuRa Meldorf II und der SV Friedrichsort III.

Insgesamt konnten Dieter Miloschik von der Sparda-Bank Hamburg und Klaus Schneider, Vorsitzender des SHFV-Herrenspielausschuss, bereits beim Qualiturnier Preisgelder in Höhe von 5.000 Euro an die Vereine überreichen, die sich im besonderen Maße für die Integration von Mitmenschen unterschiedlichster Nationalität in ihren Vereinen einsetzen. Beim Landesfinale, voraussichtlich Ende Juli 2017, im Uwe Seeler Fußball Park in Malente geht es dann für acht Herren- und fünf Frauenteams um weitere Prämien in Höhe von über 27.000 Euro, die der SHFV gemeinsam mit der Sparda-Bank Hamburg auch im kommenden Jahr wieder für die Integrationsarbeit der Vereine im SHFV auslobt.



Der SV Viktoria 08 III aus Lübeck sicherte sich eines der begehrten Finaltickets.

JMK

Verletzungsfrei durch den Winter

Statistisch gesehen ist jeder Amateurspieler pro Saison durchschnittlich von acht Verletzungen, Krankheiten und Infekten betroffen, die ärztlich versorgt werden müssen. Ein Grund dafür ist vor allem die kalte Jahreszeit, wenn auf kalten Böden oder in der Halle gespielt wird. Unter die Einflussfaktoren für Verletzungen fallen zum Beispiel unzureichendes Aufwärmen, nicht auskurierte alte Verletzungen, die Bodenbeschaffenheit und mangelnde Ausrüstung.

Viele Verletzungen werden ausgelöst durch unzureichendes Aufwärmen, fal-



Winterzeit ist Verletzungszeit. FUSSBALL.DE gibt hilfreiche Tipps zur Vorbeugung und Behandlung von Verletzungen.

Foto: Axel Heimken

sche Kleidung bei eisiger Kälte oder durch einseitige Belastung beim Schießen. Problematisch wird es dann, wenn die Spieler zu früh wie-

der ihr Training aufnehmen. Daher sollte nach ausreichender Genesung und nach Rücksprache mit dem Arzt und ggf. unter Anleitung eines Physio- oder Physiotherapeuten ein gezieltes und dosiertes Aufbautraining durchgeführt werden.

Trainingseinheiten sollten im Winter zudem nicht übermäßig lang sein. Folgen davon sind zum Beispiel Sehnenreizungen der Oberschenkelmuskulatur, Schmerzen im Bereich der Kniescheibe und Ermüdungsbrüche.

Auch Bänderdehnungen, Bänderrisse und Ver-

stauchungen häufen sich im Winter. Bei all diesen Verletzungen gilt es primär, die Gewebeschwellung zu verhindern bzw. zu reduzieren. Eine sinnvolle Erste-Hilfe-Maßnahme wäre in diesem Fall, den verletzten Körperteil hoch zu lagern und etwa 15 Minuten mit Eiswasser oder Kälteumschlägen zu kühlen. Danach einen Kompressionsverband drum wickeln und ab zum Arzt!

Weitere Informationen zur Verletzungsprävention und -behandlung im Winter finden Sie im Bereich „Training und Service“ auf FUSSBALL.DE.

DFB-Mobil startet mit neuem Team und neuen Zielen in 2017!

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im Januar 2016 folgende Vereine:

KfV Rendsburg-Eckernförde

10. GS Alt Duvenstedt

ab 09:45 Uhr

13. GS Osdorf

ab 11:00 Uhr

19. GS Hüttener Berge

ab 10:10 Uhr

24. GS Hamdorf

ab 10:00 Uhr

KfV Segeberg

11. GS Groß Kummerfeld

ab 09:30 Uhr

26. GS Glashütte Süd

ab 10:00 Uhr

30. GS Dr. Gerlich

ab 10:45 Uhr

KfV Stormarn

12. GS Barsbüttel

ab 09:40 Uhr

16. GS Mühlenredder

ab 12:15 Uhr

KfV Lauenburg

17. GS Bilsbek

ab 10:45 Uhr

KfV Schleswig-Flensburg

18. GS Schuby

ab 10:00 Uhr

KfV Plön

20. GS Schellhorn Trent

ab 10:00 Uhr

KfV Steinburg

25. GS Schenefeld

ab 10:00 Uhr

31. GS Hohenlockstedt

ab 10:00 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Henning Graw unter h.graw@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-270.

Nach einem erfolgreichen DFB-Mobil-Jahr 2016 mit über 80 Vereins-, 40 Schul- und zehn Veranstaltungsbesuchen übertraf das DFB-Mobil-Team die gesteckten Ziele trotz eingeschobener Pausen im August und November. So zeigte sich der DFB beim DFB-Mobil-Workshop in Bad Blankenburg äußerst zufrieden mit der geleisteten Arbeit des SHFV im Jahr 2016.

Mit dem gleichen Elan soll es im neuen Jahr 2017 weitergehen, was die Vielzahl an terminierten Besuchen be-

reits jetzt unterstreicht. Zahlreiche Grundschulen melden sich für Termine im Januar und Februar an, so dass das DFB-Mobil fast täglich unterwegs sein wird. Die Vereine scheinen ebenfalls weitsichtig zu planen, denn bereits zehn sicherten sich einen Termin für das neue Jahr. Um die Vielzahl an Besuchen durchführen zu können, steht das 17-köpfige DFB-Mobil-Team bereit, welches zum Jahresende 2016 um weitere lizenzierte und erfahrene Trainer wie Dennis Redmann, Arno Groth, Norman Bock, Hen-

ning Stüber oder Jürgen Zentgraf erweitert wurde. Somit startet das DFB-Mobil mit einem gut ausgebildeten Team in den neuen Projektzeitraum 2017-2019, für den in Bad Blankenburg große Ziele gesteckt wurden. So lautet eine der Zielsetzungen, jeden Verein der einzelnen Landesverbände mindestens einmal mit dem DFB-Mobil besucht zu haben. In Schleswig-Holstein bleiben nach 712 Besuchen in 421 verschiedenen Vereinen noch 46 Vereine, die im neuen Projektzeitraum besucht werden sollen.

Mit einem neuen Team und großen Zielen blickt das DFB-Mobil-Team auf das neue Jahr 2017 und freut sich auf zahlreiche Besuche in den Grundschulen und Vereinen Schleswig-Holsteins!

Bei Interesse oder für Terminvereinbarungen steht Ihnen DFB-Mobil-Koordinator Henning Graw (Telefon: 0431/6486-270, E-Mail: h.graw@shfv-kiel.de) stets gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zum DFB-Mobil finden Sie zudem auf unserer Homepage unter shfv-kiel.de/dfb-mobil. **HG**



Auch in 2017 startet das DFB-Mobil wieder voll durch!

DFB-Mobil-Besuch in der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung im Lande gehen der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und seine Landesverbände innovative Wege, um gerade im Jugendbereich neue Mitglieder zu gewinnen. Zu den zahlreichen Projekten gehört u. a. auch der „Tag des Mädchenfußballs“ (TdM), der als bundesweit stattfindender Aktionstag mit dem Ziel initiiert wurde, Mädchen, die noch nicht in einem Verein Fußball spielen, für den Vereinsfußball zu gewinnen. Neben den Sportvereinen sind durch den jeweiligen Landesverband auch Schulen mit in diese Aktionen einzubeziehen. Deshalb haben die Verantwortlichen des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) den Grundschulen im Lande angeboten, über die üblichen DFB-Mobil-Besuche hinaus ein zusätzliches Schnuppertraining nur für die Mädchen unter der Anleitung der DFB-Mobil-Teamer durchzuführen.

Am Montag, dem 05.12.2016, führte der erste Einsatz dieser Art gleich in den Südosten des Landes, nach Aumühle, einer kleinen Gemeinde, im beschaulichen Sachsenwald gelegen und nur ca. 20 km von Hamburg entfernt.

Die großzügige Ausstattung der Schule mit zwei Sporthallen und einem Kunstrasenplatz mit einer Tartanlaufbahn bietet beste Rahmenbedingungen, um nicht nur Fußball, sondern auch zahlreiche andere sportliche Aktivitäten anzubieten. Also, gute Voraussetzungen für dieses Schnuppertraining der Mädels.

Frau Sanitz als zuständige Lehrkraft begrüßte mich recht herzlich und führte mich zu den vor der Halle wartenden 21 Mädels der 3. und 4. Klasse, die mich in freudiger Erwartung



Die Schülerinnen der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule in Aumühle mit DFB-Mobil-Teamer Lothar Rath.

der Trainingseinheit mit einem kräftigen „Guten Morgen, Trainer“ freundlich willkommen heißen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und der Klärung der Rahmenbedingungen begann das Schnuppertraining mit dem „Hütchenalarm“ als Aufwärmübung. Schnell stellte sich heraus, dass die Mädels, die mit einer Ausnahme über keine Fußballerfahrungen im Verein verfügten, mit großer Begeisterung und viel Disziplin die weiteren Übungen absolvierten. Im Mittelpunkt standen dabei die spielerischen Elemente auf kleinen Feldern, gepaart mit vielen Ballkontakten und ergänzt durch koordinative Übungen mit und ohne Ball.

Im abschließenden Turnier mit vier Mannschaften, auch hier der Höhepunkt der Veranstaltung, zeigten die Mädels auch und gerade mit dem Futsalball viel Einsatz und versuchten stets fair, ihre Spiele zu gewinnen. Als Anerkennung für den Turniersieg erhielten die Spielerinnen des Sieger-

teams je einen Miniball. Daneben gab es für alle ein paar Präsente als Erinnerung an die Veranstaltung, während Frau Sanitz neben einem Spielball noch einen Futsalball als Equipment für die kommenden Sportstunden erhielt.

Im Abschlussgespräch bedankte ich mich zunächst für die engagierte und vor allem disziplinierte Vorstellung der Mädels, bevor die Schülerinnen selbst zu Wort kamen. Während Charline aus der 4b gerade die Aufwärmübung „Hütchenalarm“ gut fand, zeigte sich Jolie von dem Abschlussturnier begeistert. Neben Svea fanden auch die anderen Mädels die angebotenen Übungsformen insgesamt toll und hätten gerne noch länger geübt.

Ob aber diese eine Schnuppertrainingseinheit für eine Entscheidung pro Vereinsfußball ausreicht, wird die Zukunft zeigen. Da auch Frau Sanitz für ihre künftige Sportstundengestaltung wichtige Gestaltungsideen mitnahm, bin ich sicher, dass der Grundgedanke des

Aktionstages weiterhin Bestandteil der kommenden Sportstunden sein wird und dies in der Folge dazu führen möge, dass sich ein paar Mädels für den Fußball entscheiden. Schade nur, dass kein Verantwortlicher des TSV Reinbek vor Ort sein konnte, um für seinen Verein zu werben.

Im Ergebnis bleibt für mich festzustellen, dass dieser Einsatz mir sehr viel Spaß gemacht hat und das gezeigte Engagement und das disziplinierte Verhalten der Mädels mir nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Allerdings gab es auch ein wenig Wehmut bei den Jungs, die leider nicht mit von der Partie sein durften. Ich habe aber versprochen, mich dafür einzusetzen, dass dieser Besuch im März 2017 durchgeführt wird. Die Weichen hierfür sind bereits gestellt, es fehlt nur noch die Terminierung.

Macht weiter so, Mädels! Und viel Spaß weiterhin beim Fußball!

LOTHAR RATH
DFB-MOBIL-TEAMER

GS am Hamberg gewinnt vorweihnachtliches Turnier

Bereits zum zweiten Mal lud der SHFV gemeinsam mit der Grund- und Gemeinschaftsschule Eckernförde am Donnerstag, dem 15.12.2016, zum „Weihnachtsturnier für Stützpunkt- und Leistungsschulen“ ein, an dem fünf von acht ausgezeichneten Schulen teilnahmen. Neben der gastgebenden Schule aus Eckernförde spielten mit der Gemeinschaftsschule Probstei und der Holstentorgemeinschaftsschule Lübeck zwei der drei „Leistungsschulen des Fußballs“ um den Sieg des vorweihnachtlichen Turniers. Zudem reisten die Gemeinschaftsschule Schenefeld und die Grund- und Gemeinschaftsschule am Hamberg aus Burg (Dithmarschen) als Stützpunkt-schulen von der Nordsee an, um sich mit den anderen Schulen zu messen.

In gemischten Mannschaften spielten dabei talentierte Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2004 bis 2006 gegeneinander und zeigten hochklassigen Schulfußball, der durch 54

Tore in 20 Spielen gekrönt wurde. Gespielt wurde dabei nach vereinfachten Futsal-Regeln mit sprungreduziertem Ball und ohne Bande.

Die Grund- und Gemeinschaftsschule am Hamberg, ausgezeichnete Stützpunkt-schule und bereits mehrfache DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschule, zeigte von Beginn an ihr Können. Die Schülerinnen und Schüler erspielten in acht Spielen 21 Punkte, schossen dabei 22 Tore und kassierten gleichzeitig nur vier Gegentore. Mit dieser hervorragenden Bi-

lanz sicherten sich die Dithmarscher souverän den Turniersieg. Die Grund- und Gemeinschaftsschule Eckernförde, die als Gastgeber für hervorragende Rahmenbedingungen sorgte, zeigte zudem auch sportlich ihr Können und sicherte sich die Silbermedaille mit 16 Punkten. Auf dem Bronze-Rang stand am Ende die Holstentorgemeinschaftsschule Lübeck, die mit 17 geschossenen Toren maßgeblich an den insgesamt 54 Turniertoren beteiligt war. Auf Platz vier und fünf landeten die Grund- und Gemeinschafts-

schule Schenefeld und die Gemeinschaftsschule Probstei.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es dann aber weder Gewinner noch Verlierer: Alle Schulen durften sich über drei neue Fußbälle für den Schulfußball freuen, zudem erhielten alle Teilnehmer kleine Give-Aways als vorweihnachtliche Geschenke.

Ein großes Dankeschön gilt den fleißigen Schülern der Grund- und Gemeinschaftsschule Eckernförde um die zuständige Lehrkraft Matthias Daniel, die als Schiedsrichter fungierten, einen Erste-Hilfe-Dienst stellten und beim Verkauf für das leibliche Wohl der Teilnehmer und ihrer Lehrkräfte sorgten.

Bei Fragen zum Thema „Stützpunkt-/Leistungsschule des Fußballs“ oder zum Thema „Schulfußball“ im Allgemeinen steht Ihnen unsere Schulfußballreferentin, Frau Svea Lükemann, unter s.luekemann@shfv-kiel.de jederzeit gerne zur Verfügung. slü



Die Grund- und Gemeinschaftsschule am Hamberg holte den Turniersieg, doch keiner der Teilnehmer musste nach dem zweiten Weihnachtsturnier für Stützpunkt- und Leistungsschulen mit leeren Händen nach Hause gehen.

FUSSBALL.DE beantwortet Fragen zum Thema Futsal

Hallenzeit ist Futsalzeit! Doch noch immer herrschen viele Unklarheiten bei Aktiven und Verantwortlichen. FUSSBALL.DE beantwortet die wichtigsten Fragen zum Thema.

„Futebol de Salão“ ist Portugiesisch und bedeutet Fußball in der Halle. Es verwundert also nicht, dass Futsal seine Ursprünge in Brasilien hat, dem Land der Ballvirtuosen. In Deutschland findet diese Variante des Hallenfußballs immer mehr Anhänger und wird vom Deutschen Fußball-Bund gefördert.

Warum wird Futsal in Deutschland flächendeckend eingeführt?

Der DFB fördert Futsal aus verschiedenen Gründen. Futsal ist die offizielle internationale

Form des Hallenfußballs. So proklamiert es auch der Weltverband FIFA. Deutschland gleicht sich also den internationalen Gepflogenheiten an. Ein zentraler Punkt ist die Verbesserung der fußballerischen Fähigkeiten. „Dem DFB geht es um die Qualität des Fußballs“, sagt Paul Schomann. Der langjährige DFB-Nachwuchstrainer betont, dass Futsal dem Fußball im Freien sehr viel näher sei als der traditionelle Hallenfußball. „Futsal ermöglicht eine nahtlose Fortführung der fußballerischen Ausbildung, wenn es im Winterkälter wird.“ Durch das Wegfallen der Banden werde zudem das Verletzungsrisiko erheblich gesenkt.

Was sind die wichtigsten

Regelunterschiede?

Der Ball: Der offensichtlichste Unterschied ist das Spielgerät. Der Futsal-Ball ist kleiner (Größe 4) und relativ zur Größe schwerer als ein gewöhnlicher Fußball. Zudem ist der Futsal-Ball für die Beschaffenheit des Hallenbodens optimiert. Das Sprungverhalten ist mit dem eines Fußballs auf einem Rasenplatz fast gleichzusetzen.

Die Spielfortsetzung: Nachdem der Ball ins Seitenaus gegangen ist, wird er im Futsal eingekickt statt eingerollt. Die Spielfortsetzung muss vier Sekunden nach einer Unterbrechung erfolgen (Vier-Sekunden-Regel), was das Tempo des Spiels ebenso erhöht wie die veränderte Rückpassregel. Hat der Torwart den

Ball berührt und einem Mitspieler zugespielt, darf er den Ball in der eigenen Hälfte erst wieder spielen, wenn er vorher von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft berührt worden ist.

Auszeiten und kumulierte Fouls: Jedem Team steht eine Auszeit von einer Minute pro Halbzeit zu. Im Futsal werden die Fouls (alle Vergehen, die einen direkten Freistoß nach sich ziehen) gezählt. Ab dem sechsten Foul einer Mannschaft erhält das gegnerische Team einen Strafstoß von der Zehn-Meter-Marke (kumulierte Fouls). Ein gewöhnlicher Strafstoß wird aus einer Entfernung von sechs Metern ausgeführt.

Mehr zum Thema Futsal finden Sie auf FUSSBALL.DE.

Favorit TSV Plön setzte sich durch



Bei der zweiten Auflage der Kreishallenmeisterschaften der Herren im Futsal wurde der als Turnierfavorit gehandelte Kreisliga-Spitzenreiter TSV Plön vor heimischem Publikum dieser Rolle in überragender Manier gerecht und verließ als verdienter Kreishallenmeister den Hallenboden. Als Vorjahressieger war in der Plöner Schiffsthalhalle unter den neun beteiligten Mannschaften der SV Fortuna Bösdorf an den Start gegangen. Den Überraschungs-Finalisten FT Preetz besiegten die Plöner „Blues“ klar mit 4:0, nachdem sie gegen die Schusterstädter im direkten Vergleich der Gruppenphase nur ein 0:0 erreicht hatten.

Im „Kleinen Finale“ (Spiel um Platz drei) musste ein Sechsmeterschießen her,



Der Favoritenrolle gerecht geworden: Der TSV Plön sicherte sich bei der zweiten Kreishallenmeisterschaft nach Futsal-Regeln den Titel.

um den Gewinner zu ermitteln. Hier setzte sich die Probsteier SG 2012 mit 5:4 gegen den ASV Dersau durch.

In Plön wurden die Futsal-Kreismeisterschaften vor einem interessierten Publikum ausgetragen. In der sehr gut besuchten Halle zeigten die neun Mann-

schaften, dass sie sich mit Futsal durchaus identifizieren und „anfreunden“ können. Insgesamt fielen in den weitgehend fairen Begegnungen – auch ein Verdienst der angesetzten Schiedsrichter und einer perfekt vom TSV Plön organisierten Veranstaltung – bis zum Finalerfolg der Plöner über 60

Treffer; 13 bzw. 11 von den Gruppensiegern ASV Dersau und TSV Plön.

Die Plöner sind als Hallenmeister ebenso für die Landesmeisterschaften in Lübeck qualifiziert wie die Frauen des TSV Schönberg, die vor einer Woche den Hallentitel in Lütjenburg gewannen.

Abschlusstabellen und Finalsiege:

Gruppe 1 (5 Mannschaften): 1. ASV Dersau (13:3Tore/12 Punkte), 2. Probsteier SG 2012 (3:1/7), 3. SV Fortuna Bösdorf (5:6/6), 4. SV Kirchbarkau (3:8/3), 5. SVK 88 Giekau (2:8/1).

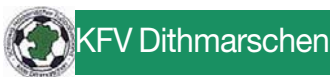
Gruppe 2 (4): 1. TSV Plön (11:1/7), 2. FT Preetz (3:1/5), 3. SV Rethwisch (1:9/3), 4. TV Grebin (2:6/1).

Halbfinale: Dersau – FT Preetz 1:2, Plön – PSG 2:1.

Spiel um Platz drei: Dersau – PSG 4:5 (6m-Schießen).

Endspiel: TSV Plön – FT Preetz 4:0. **RS**

Wilhelm Fröhlich gewinnt den DFB-Ehrenamtspreis



Erstmals nominierte der Barga-Stedter SC einen Kandidaten für den Ehrenamtspreis des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Und prompt gewann dieser die Auszeichnung. Die Entscheidung des Vorstandes im KfV Dithmarschen traf den Richtigen, weil Wilhelm Fröhlich alles verkörpert, was einen sportlichen Idealisten ausmacht.

Wilhelm Fröhlich und das Ehrenamt – dieses Kapitel hat vor allem mit Geld zu tun, obwohl er selbst keins erhält. Sein Einsatz galt und gilt den Heimspielen der Barga-Stedter Fußballmannschaften. Bei Wind und Wetter gibt er die Eintrittskarten aus. „Er stellt sich seit 1997 als Platzkas-



Verdienstvoll: Joachim Sahling (FC St. Michaelisdonn) ist mit der goldenen Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ausgezeichnet worden.

sierereueigennützig zur Verfügung und ist für jeden ein absolutes Vorbild“, heißt es in der Antragsbegründung seines Vereins.

Der muntere 82-Jährige darf sich nicht nur ob seines Preises freuen: Als Kreissieger ist er – zusammen mit den anderen Gewinnern aus den Fußballregionen des Landes – beim LOTTO Masters am 14. Januar in der Kieler Sparkassen-Arena dabei. Darüber hinaus lädt ihn der Schleswig-Holsteinische Fußballverband zu einem „Danke schön“-Wochenende ein.

Der Barga-Stedter ist einer jener „stillen Stars“, die für viele Freiwillige im Dithmarscher Sport stehen. Zig Männer und Frauen sind in den 51 Dithmarscher Fußballvereinen auf den Beinen – ohne Bezahlung versteht

sich. Doch auch dieses Mal hielten sich die Vorschläge zur Ehrenamts-Preisverleihung in Grenzen. Für den Wettbewerb gab es nur noch drei weitere Aktive: Dies waren Julia Götttsche (FC Burg), Richard Jasper (FC St. Michaelisdonn) und Joachim Schlossarek (ABC Wesseln).

Der Ehrenamtsbeauftragte Paul Hermann Ott würdigte im Rahmen der jüngsten Feierstunde im Sportheim des MTV Heide und im Beisein von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer zudem einen bewährten Funktionär: Für seine langjährigen Verdienste wurde Joachim Sahling vom FC St. Michaelisdonn mit der goldenen Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ausgezeichnet. **US**

SV Knudde 88 Giekau für Umweltschutz ausgezeichnet



Die Spielvereinigung Knudde 88, ein Fußballverein aus dem Kreis Plön mit knapp 200 Mitgliedern, hat nicht nur einen ungewöhnlichen Namen, sondern sie hat auch eine ganz besondere Bewerbungsmappe für den diesjährigen Breitensportpreis des Landesportverbandes Schleswig-Holstein eingereicht.

Der Verein setzt sich seit vielen Jahren besonders für den Umweltschutz ein. So hat er in den letzten Jahren 60 Sport- und Umweltideen entwickelt und schon größtenteils umgesetzt. Dabei geht es um Themen wie Recycling im Vereinsheim, konsequente Mülltrennung, Verwendung von Mehrweg-



Im Beisein von Innenminister Stefan Studt (links) nahmen die Verantwortlichen der SV Knudde Giekau die mit 1500 Euro dotierte Auszeichnung entgegen.

geschirr bei allen Vereinsveranstaltungen, Tierpatenschaften und vieles mehr. Natürlich gehört auch ein Umweltbericht dazu, der

vorbildlich Planungen, Umsetzung und Konsequenzen aufzeigt.

So hat man beschlossen, auf dem eigenen Vereinsgelände über 1000 m² der Natur zur eigenen Verantwortung zu überlassen. Hier kann und soll sich die Natur ohne Eingriff von außen entwickeln. Mittlerweile fühlen sich Tiere hier geborgen und sicher, Kräuter und Blumen können sich entfalten und ein Lebensraum für Insekten ist entstanden. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass naturnah gestaltete Flächen ein wertvolles Refugium für heimische Pflanzen- und Tierarten sind und ein Biotop am Spielfeldrand das Vereinsgelände optisch aufwertet.

Wer in der Gemeinde Giekau noch nichts von aktivem Umweltschutz gehört hatte, der weiß es jetzt durch die Aktionen des Sportvereins. Per Handzettel wurde allen Haushalten die Möglichkeit zur Abholung von alten Elektrogeräten angeboten. Anschließend wurden diese von den Vereinsmitgliedern der weiteren Verwertung zugeführt. Für die Spielvereinigung aus Giekau sind Bäume ein Ausdruck von Leben und Nachhaltigkeit. Über 200 junge Bäume haben die Mitglieder des SV in den letzten Jahren rund um das Sportgelände gepflanzt. Hintergrund ist, dass für gesunde Luft und ein gutes Klima Bäume unverzichtbar sind. Hinzu kommt, dass die gemeinsame Pflanzaktion das Gemeinschaftsgefühl im Verein stärkt.

Das Thema Umweltschutz steht bei der SV Knudde 88 Giekau immer auf der Tagesordnung. Umweltschutzmaßnahmen sind in den meisten Fällen ja auch Sparmaßnahmen! Die Jury des Breitensportpreises hat beschlossen, der Spielvereinigung mit dem ungewöhnlichen Namen aus Giekau im Kreis Plön einen Preis in der Kategorie 1 zu verleihen. Dieser ist dotiert mit 1.500 Euro.

Herzlichen Glückwunsch an die SV Knudde 88 Giekau! RS

Der Kreisfußballverband Lübeck trauert um seinen ehemaligen 1. Vorsitzenden

Manfred Noeske.

Er starb am 10. Dezember 2016 im Alter von 81 Jahren. Von 1983 bis 1995 hatte er den KfV-Vorsitz als Nachfolger von Dieter Sonnenberger inne. Viele Jahre blieb er seinem Verein ESV Hansa treu, seit 2008 war er zudem Mitglied des FC Dornbreite.

Manfred betrieb seine Arbeit im KfV immer mit viel Einsatz, wollte immer allen gerecht werden. Für sein Engagement wurden ihm die Ehrennadel des KfV in Silber und Gold sowie die Silberne und Goldene Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes verliehen – allesamt Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste um den Fußball. Manfred war für die Vereine ein stets präsender Ansprechpartner, der sich um das Wohl der Vereine kümmerte.

Wir werden Manfred Noeske stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Peter Reinecker Boris Hoffmann Andreas Schlüter
1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeister

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.